

Aachener Zeitung

MONTAG, 26. SEPTEMBER 2016 · 71. JAHRGANG



ANREIZE FÜR SPARER
Rheinischer Sparkassenchef appelliert an Regierung

► Seite 5



DRITTER WANDERTAG
800 Leser, über 13 Kilometer und viele Informationen

► Seite 13



GAUCK-NACHFOLGE
Große Koalition sucht gemeinsamen Kandidaten

► Seite 4

Nummer 225

www.az-web.de

1,40 Euro

IM LOKALTEIL

► **Aachens Vereine sind aller Ehren wert**

Wie vielfältig, bunt und wichtig Aachens Vereinsleben ist, davon konnten sich bei strahlendem Spätsommerwetter Tausende Besucher beim Aktionstag „Ehrenwert“ überzeugen. 163 Vereine und Initiativen präsentierten sich rund um Dom und Rathaus.

► **NAK macht immer den ersten Schritt**

► **Kammermusik in der Burg Frankenberg**

WETTER



► **Wetter Bunte Seite**

TELEGRAMME

1. FC Köln weiterhin ohne Niederlage

Hamburg. Der 1. FC Köln und RB Leipzig bleiben in der Fußball-Bundesliga weiter ungeschlagen. Beim 1:1 (1:1) hatte der Aufsteiger aus Sachsen am Sonntag leichte Vorteile. Der Hamburger SV hat die Konsequenzen aus dem Fehlstart in die Saison gezogen und Trainer Bruno Labbadia beurlaubt. Nachfolger wird der Ex-Hoffenheim-Trainer Markus Gisdol. In der weiteren Sonntagsbegegnung siegte Hoffenheim gegen Schalke mit 2:1. Alemannia gewann den Westschlager der Regionalliga gegen RW Essen mit 1:0. (dpa) ► **Sport**

„Erkelenzer Appell“ fordert Kohleausstieg

Erkelenz. Ein deutschlandweites Bündnis hat in einem Appell den raschen Kohleausstieg angemahnt. 50 Organisationen, Kirchen und Bürgerinitiativen verfassten am Wochenende den „Erkelenzer Appell“, in dem sie Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) kritisierten: Gabriel habe Aussagen zum Kohleausstieg aus dem Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung entschärft und gestrichelt. Neue Braunkohlekraftwerke dürften nicht mehr genehmigt, Tagebauplanungen müssten gestoppt werden. (red)

KONTAKT

Zeitungsverlag Aachen GmbH
Postfach 500 110, 52085 Aachen

AboService:
Telefon: 02 41 / 51 01 - 701
Fax: 02 41 / 51 01 - 790

Anzeigenberatung:
Telefon: 02 41 / 51 01 - 700
Fax: 02 41 / 51 01 - 790

Redaktion:
Telefon: 02 41 / 51 01 - 310
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Fax: 02 41 / 51 01 - 360

Verlag (Zentrale):
Telefon: 02 41 / 51 01 - 0
E-Mail: servicecenter@zeitungsverlag-aachen.de

AZ im Internet:
az-web.de



Fabrikbesichtigung in der Zukunft



Fabrikbesichtigung einmal anders: Bei einem virtuellen Rundgang durch einen Guckkasten mit gerade mal 25 Quadratmetern Grundfläche konnten Besucher am Wochenende realitätsnah se-

hen, wie etwa Produktionsabläufe organisiert werden können. Die „Aixcave“ war nicht die einzige Möglichkeit, bei „Aachen 2025“ den digitalen Wandel zu erleben. ► **DIE SEITE DREI**

Schulen fehlen 34 Milliarden Euro

Einer Studie zufolge stecken die Kommunen heute deutlich weniger Geld in die Modernisierung als noch vor 20 Jahren. KfW-Experten sehen wegen der ausbleibenden Investitionen den Bildungserfolg gefährdet.

Frankfurt. Bei der Modernisierung von Schulgebäuden hinken Städte und Gemeinden mit rund 34 Milliarden Euro hinterher. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung der KfW-Bankengruppe zur Finanzlage der Kommunen, die der Deutschen Presse-Agentur vorliegt. Dieser Investitionsstau erschwere Bildungserfolge in Deutschland, heißt es.

„Der Investitionsrückstand zeigt, wie weit wir von einer idealen Schulinfrastruktur entfernt sind“, sagte KfW-Chefvolkswirt Jörg Zeuner. Deutschland investiere im internationalen Vergleich unterdurchschnittlich in sein Bildungssystem. Die Kommunen

steckten demnach im vergangenen Jahr 2,9 Milliarden Euro in ihre Schulgebäude. Das sei zwar ein leichter Anstieg im Vergleich zu 2014 von rund 115 Millionen Euro, aber ein Minus von 1,3 Milliarden Euro mit Blick auf 1995. Damals machten der Untersuchung zufolge Bau-Investitionen noch über 45 Prozent der kommunalen Gesamtausgaben für Schulen aus, 2015 waren es nur noch 25 Prozent. Die Studie der Bankengruppe stützt sich auf Ergebnisse von regelmäßigen Befragungen kommunaler Kämmerer.

In den Regionen gibt es große Unterschiede. Ein wesentlicher Grund für die Entwicklung sei der

geringe finanzielle Spielraum: „Kommunen mit angespannter Haushaltslage fehlt es oft an Möglichkeiten, dringend notwendige Investitionen voranzutreiben“, heißt es. Für die nachhaltige Haushaltsplanung von Städten und Gemeinden stünden alle föderalen Ebenen in der Pflicht.

Angesichts der knappen Kassen müssten viele Kommunen in verschiedenen Bereichen Investitionen streichen, und das betreffe leider auch die Schulen, sagte der Vize-Sprecher des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Alexander Handschuh. Es sei wünschenswert, dass die Länder ihre Zuweisungen an die Kommunen erhö-

ten. Zudem sei eine zusätzliche Entlastung von Sozialleistungen nötig. Dadurch werde der finanzielle Spielraum der Städte und Gemeinden größer, auch für Investitionen in Schulen.

Kritik an der Investitionspolitik der Bundesregierung übte die sogenannte Fratzscher-Kommission. Es gebe abgesehen vom Verkehrssektor in allen Bereichen eindeutige Defizite, urteilten die Experten. Eine offizielle Erklärung will die 2014 einberufene Kommission, die nach Marcel Fratzscher, dem Präsidenten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) benannt ist, im Oktober abgeben. (dpa)

Ein grüner Pfeil für Radler?

Grüne: 2030 soll jeder vierte Weg mit dem Rad zurückgelegt werden

Berlin. Die Grünen wollen Deutschland zur Fahrradrepublik ausbauen. Bis 2030 soll jeder vierte Weg nur noch auf zwei Rädern zurückgelegt werden. Dieses Ziel formuliert die Partei in einem Forderungskatalog, den die Grünen-Bundestagsfraktion morgen be-

schließen will und der unserer Zeitung vorab vorliegt. Derzeit würden erst etwa 13 Prozent aller Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt.

In dem Papier verlangen die Grünen neben einer Verdreifachung der Bundesmittel für den Fahrradverkehr Änderungen im

Verkehrsrecht und mehr Handlungsspielräume für die Kommunen. So sollen Kommunen einen neuen grünen Rechtsabbiegepfad für Fahrradfahrer installieren dürfen, damit sich weniger Radler an Kreuzungen vor roten Ampeln sammeln. (mar)

Lücken schließen

Flüchtlingsgipfel setzt auf mehr Grenzschutz

Wien. Im Kampf gegen illegale Migration wollen die Staaten auf der Balkanroute mit Unterstützung der EU letzte Lücken beim Grenzschutz schließen. Dies wurde bei einem Flüchtlingsgipfel von elf Staaten in Wien deutlich. Griechenland hat laut Kanzlerin An-

gela Merkel (CDU) einen Hilfsantrag zum Einsatz der Grenzschutzagentur Frontex gestellt. Auch sollen die Bemühungen um Rückführungsabkommen mit Ägypten, Niger, Mali, Senegal, Pakistan und Afghanistan verstärkt werden. (dpa) ► **Seite 2, Kommentar Seite 4**

WAS HEUTE WICHTIG IST

Termine

Besuch: Frankreichs Präsident François Hollande besucht Calais, wo Tausende Migranten in einem umstrittenen Flüchtlingscamp leben.

Vertrag: Im kolumbianischen Cartagena unterzeichnen die Regierung und die linke Guerillaorganisation Farc ihren Friedensvertrag.



Hillary Clinton gegen Donald Trump

Das erste TV-Duell

Hillary Clinton und Donald Trump schreiben zum ersten TV-Duell. Er muss beweisen, dass er präsidential ist; für sie geht es um ihre Glaubwürdigkeit. Millionen Amerikaner werden vor dem Bildschirm sitzen.

Zahl des Tages

40

Im deutschen Luftverkehr hat es dieses Jahr schon mehr als 40 Zwischenfälle mit Drohnen gegeben. Das teilte die Deutsche Flugsicherung am Sonntag mit. 2015 waren es insgesamt 14 Fälle.

Ein lebender Mythos steht vor Gericht

Der Mann ist ein lebender Mythos. Ex-Agent Werner Mauss war für die Bundesregierung in geheimen Missionen im Einsatz. Doch nun droht dem 76-Jährigen Gefängnis. Der Vorwurf: Steuerhinterziehung.



Tief Vladiana zieht heran

Vorboten des Herbstes

Hoch Nikolaus verabschiedet sich, Tief Vladiana kommt und bringt die Vorboten des Herbstes mit – Wolken und Regen. Laut Wetterdienst bleibt es trotzdem überdurchschnittlich warm. ► **Seite 28**

Berliner Tourismusgipfel

Reisen in arabische Welt

Vor dem Tourismusgipfel heute in Berlin hat Kanzlerin Angela Merkel mehr Reisen in die arabische Welt empfohlen. Schwerpunkte des 20. Tourismusgipfels sind die Terrorbedrohung und der Tourismus in der arabischen Welt.



Was sind Fußball-Freestyler?

So nennt man Sportler, die besondere Tricks mit dem Ball beherrschen. Dominik und Adrian sind solche Profis. Die beiden müssen ganz schön viel trainieren. ► **Bunte**

Kinderarmut, Steuersystem Das meinen unsere Leser ► **Seite 12**